

1. Ergänzung zur Drucksache: 0004/2010/IV_AMR
Heidelberg, den 19.05.2010

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberg Pass+
Förderung einer Vereinsmitgliedschaft in
einem Heidelberger Verein**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Gemeinderat nimmt die ergänzenden Informationen zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1		<p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p>Begründung: Durch die Erweiterung von bedarfsgerechten Angeboten für einkommensschwache Personen und Familien wird ihre Teilnahme am öffentlichen Leben gestärkt.</p>
SOZ 13		<p>Ziel/e: Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen</p> <p>Begründung: Steigerung der sportlichen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen</p>
SOZ 14		<p>Ziel/e: Zeitgemäßes Sportangebot fördern</p> <p>Begründung: Größere Anzahl an Mitgliedschaften ermöglicht den Vereinen bedarfsgerechte Angebote zu machen und sichert deren Bestand</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Stadtrat Cofie-Nunoo fragte in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.05.2010 nach,

1. wie es geregelt sei, wenn in einer Familie mehrere Kinder in einen Sportverein wollen.
2. Außerdem sei für ihn die Frage nicht beantwortet, ob das Drittel des Mitgliedsbeitrages, das ab dem zweiten Jahr finanziert werden muss, von den Familien getragen werden kann. Andernfalls befürchte er, dass die Mitgliedschaft wieder gekündigt werde, was nicht im Sinn der Sportvereine wäre.

Zu 1.:

Für die Mitgliedschaft ist die günstigste Beitragsregelung zu Grunde zu legen. Treten mehrere Kinder einer Familie in denselben Sportverein ein, so ist in der Regel der Familienbeitrag die günstigste Variante und dementsprechend Grundlage für die Beitragserhebung. Der Sportkreis wird mit den Sportvereinen die pragmatischste und kostengünstigste Lösung vereinbaren.

Zu 2.:

Der Sportkreis Heidelberg hat eine Aufteilung des Mitgliedsbeitrags dringend empfohlen. Durch den Eigenanteil am Mitgliedsbeitrag soll die Ernsthaftigkeit der Vereinsmitgliedschaft und die Vermeidung von fremdfinanzierten passiven Mitgliedschaften gewährleistet werden. Es liegt im Ermessen der Sportvereine in begründeten Fällen auf die Erhebung des Eigenanteils zu verzichten, um den Jugendlichen und Kindern weiter eine Mitgliedschaft zu ermöglichen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson